

Inhalt

Inhaltsverzeichnis	I
Abbildungsverzeichnis	III
Fotoverzeichnis	IV
Tabellenverzeichnis	IV
Abkürzungsverzeichnis	V
1 Einleitung	1
1.1 Motivation	1
1.2 Ziel, Forschungsfragen und Aufbau der Arbeit	2
2 Das UNESCO-Welterbe	5
2.1 Welterbekonvention	5
2.2 Liste des gefährdeten Erbes der Welt	11
2.3 Was ist der Welterbetitel wert?	13
3 Hochhäuser	17
3.1 Hohe Häuser	17
3.2 Der Reiz der Höhe	19
3.3 Das Hochhaus in der Stadt	20
3.4 Europa – (k)ein Paradies für Hochhäuser?	24
4 Denkmalschutz und Stadtentwicklung – Ein Gegensatz?	29
4.1 Die Situation des Denkmalschutzes	29
4.2 Akteure der Stadtentwicklung	32
4.3 Stadtentwicklung und Denkmalschutz in der Praxis	35
4.3.1 Denkmalschutz in der kommunalen Planung	35
4.3.2 Stadtentwicklung unter den Augen der UNESCO	37
5 Theorien raumbezogenen politischen Handelns	39
5.1 Geographische Konfliktforschung	39
5.2 Handlungen der Akteure im Konflikt	41
5.2.1 Rational Choice Ansätze	42
5.2.2 Public Choice Ansätze	43
5.3 Strukturelle Aspekte des Handelns	44
5.4 Das Konzept der dreifachen Subjektivierung	46
5.5 Die normative Leitlinie für das Konfliktverständnis	47

6	Methodisches Vorgehen	49
6.1	Methodenwahl	49
6.2	Empirisches Vorgehen	51
6.3	Reflexion der Methodik	56
7	Konfliktbiographie – Chronik einer Auseinandersetzung	57
7.1	Rahmenbedingungen	57
7.2	Entwicklung der Hochhausräume	59
7.3	Der Kölner Dom wird Weltkulturerbe	62
7.4	Städtebauliche Entwicklung in Deutz	63
7.5	Der Kölner Dom auf der Roten Liste	67
7.6	Welterbe oder Hochhäuser?	69
8	Konfliktfelder	75
8.1	Hochhäuser	75
8.1.1	Zur (vermeintlichen) Notwendigkeit von Hochhäusern in Köln	75
8.1.2	Ökonomische Notwendigkeit	78
8.2	Entwicklung Deutz	80
8.3	Sichtbeziehungen	82
8.3.1	Stadtsilhouette	84
8.3.2	Hochhäuser als Konkurrenten des Doms	87
8.3.3	Fernbild	89
8.3.4	Symbolik	90
8.4	UNESCO-Welterbetitel	93
8.4.1	Die Bedeutung des Welterbelabels aus Sicht der Akteure	93
8.4.2	Touristischer Nutzen	95
8.4.3	Rote Liste	98
8.4.4	Planungshoheit	102
9	Konfliktphasen	107
10	Theoriegeleitete Rekonstruktion	111
10.1	Ziele raumbezogenen Handelns	111
10.2	Die Verteilung von Macht und Ressourcen im Konflikt	115
10.3	Die Bedeutung von räumlichen Strukturen	121
11	Handlungsempfehlungen und Fazit	125
11.1	Handlungsempfehlungen	125
11.2	Fazit	129
	Literaturverzeichnis	131

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Aufbau der Arbeit	4
Abb. 2.1:	Das Emblem des Erbes der Welt	9
Abb. 2.2:	Welterbestätten in Deutschland	10
Abb. 3.1:	Die drei höchsten Gebäude der Welt	18
Abb. 4.1:	Organisation der Denkmalbehörden in NRW	31
Abb. 4.2:	Stadtentwicklungsbegriff	33
Abb. 5.1:	Der handlungstheoretische Ansatz	42
Abb. 5.2:	Akteure und Grundorientierung des Handelns	43
Abb. 5.3:	Struktur der Gesellschaft nach GIDDENS	44
Abb. 5.4:	Die Macht von Akteuren in raumbezogenen Konflikten	45
Abb. 5.5:	Die dreifache Subjektivierung	47
Abb. 6.1:	Empirisches Forschungsdesign	55
Abb. 7.1:	Rat der Stadt Köln	58
Abb. 7.2:	Rechtsrheinische Hochhausagglomeration (Fotomontage)	60
Abb. 7.3:	ICE-Terminal Köln-Deutz/Messe	63
Abb. 7.4:	„Der LVR-Turm wird gebaut“	66
Abb. 7.5:	UNESCO: „Visuelle Integrität gefährdet“	68
Abb. 7.6:	Entwicklung der Pufferzone	70
Abb. 7.7:	JSWD-Entwurf	72
Abb. 7.8:	Räumliche Situation ICE-Terminal Köln-Deutz/Messe	73
Abb. 8.1:	Hohe Türme in Köln	75
Abb. 8.2:	Köln im Jahr 2050?	82
Abb. 8.3:	Köln 1493	85
Abb. 8.4:	Köln 1531 (Woensam-Stich)	85
Abb. 8.5:	Köln im 17. Jh.	85
Abb. 8.6:	Köln 1920	85
Abb. 8.7:	Postkartenansichten	86
Abb. 8.8:	Der Dom in der Stadt	92
Abb. 8.9:	Sperrzone UNESCO	103

Fotoverzeichnis

Foto 3.1:	30 St. Mary Axe (180 m), London	20
Foto 3.2:	St. Patrick, New York	21
Foto 3.3:	Manhattan 1999 und 2001	22
Foto 3.4:	Olympiahafen Barcelona (80 m)	23
Foto 7.1:	KölnTriangle	72
Foto 8.1:	Hochhäuser in Köln	76
Foto 8.2:	KölnTriangle	82
Foto 8.3:	Kölner Altstadt	84
Foto 8.4:	Rheinansicht	87

Tabellenverzeichnis

Tab. 2.1:	Begriffsbestimmung des Kultur- und Naturerbes	7
Tab. 2.2:	Außergewöhnlicher universeller Wert von Kulturgütern	8
Tab. 2.3:	Beteiligte Einrichtungen u. Fachgremien am Aufnahmeverfahren	8
Tab. 6.1:	Durchgeführte Experteninterviews	52
Tab. 6.2:	Weitere Ansprechpartner	53
Tab. 7.1:	Köln in Zahlen	58